

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Er scheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeigerhaltungsblatt am Sonntag.

Samstag, den 16. November 1878.

Abonnementpreis: halbjährlich 2 80 S., im Bezirk 2 30 S. Einzelheftungsgebühr: die gewöhnliche Stelle 1 20 S.

Amtliche Bekanntmachungen.

Verkauf von Holz und Futter etc.

Am nächsten Montag, den 18 d. Mts., Vormittags 9 Uhr, wird auf der Kameralamtskanzlei im Aufstreich verkauft:

- 9 Rm. buchene und
- 4 Rm. tannene gespaltene Prügel,
- 10 Rm. tannene Rinde,
- 100 Stück buchene Wellen,
- 10 Str. Heu und Dehmd,
- 2 Str. Futterrüben,
- 1 Riege sammt Bretterstall,
- Dünger und Compost.

Hirsau, Gerichtsbezirks Calw.

Haus-Verkauf.

In der Gantfache des Gottlieb Heinrich Stog, Krämers in Hirsau, kommt am

Freitag, den 6. Dezbr. d. J., Vormittags 9 Uhr, das vorhandene Wohnhaus, und zwar: die Hälfte an:

- 1 Ar 08 Met. ein zweistöckiges Wohnhaus im Viehhof mit gewölbtem Keller,
- " 07 " ein doppelter Schweinestall im Hof.

den 3. Theil an 3 Ar 31 Met. Hofraum. Gesamtanschlag 1750 M zum erstmal in öffentlichen Aufstreich. Hiezu werden die Liebhaber eingeladen. Calw, den 14. November 1878. R. Gerichtsnotariat. Erhardt.

Calw.

Die am letzten Donnerstag stattgehabte Prüfung der Frauenarbeitschule, welcher ein Abgeordneter der Königl. Commission für gewerbliche Fortbildungsschulen angewohnt, hat ein ganz befriedigendes

Ergebnis geliefert. Der Abgesandte, Vorstand der Reutlinger Frauenarbeitschule, einer Landesanstalt, ein Mann der Praxis, hat seine volle Zufriedenheit mit den Leistungen der Lehrer und den Kenntnissen der Schülerinnen ausgesprochen.

Am so auffallender war aber, daß diese günstige Gelegenheit zur Erwerbung von für das praktische Leben so notwendigen Kenntnissen von unsern Calwer Mädchen so wenig benützt wird, daß unter den 25 Schülerinnen nur fünf von Calw sich befinden, es wird deshalb wohl die Erwartung ausgesprochen werden dürfen, daß das Verständnis für die zahlreichere Benützung dieser gemeinnützigen Anstalt sich hier mehr Bahn bricht.

Am 15. Nov. 1878.

Im Namen des Curatoriums: Stadtschultheiß Schuldt.

Calw.

Haus-Verkauf.



Aus dem Nachlaß der Schreiner Friedrich Vock's Wittve von hier kommt am Montag, den 18. Nov., Vormittags 11 Uhr,

das zweistöckige Wohnhaus mit Keller und Scheuer in der Mehrgergasse wiederholt zur Versteigerung.

Der Anschlag beträgt 4500 M, es wird jedoch bemerkt, daß diese Gebäulichkeiten unter allen Umständen verkauft werden müssen.

Rathsschreiberei. Saffner.

Weilberstadt.

Fahrniß-Verkauf.

In den Gantmassen der Firma J. A. Koch, sowie der Theilhaber Franz Xaver Koch, Kaufmann und Joseph Anton Koch, Kaufmann und der Johs. Saumayer's Wittve hier kommt gegen baare Bezahlung zur Versteigerung:

am Montag, den 18. d. M., von Mittags 1 Uhr an, Fuhr-, Reit- und Feldgeschirr; am Dienstag, den 19. d. M.,

Vormittags von 8 Uhr an, Gold und Silber, Bücher, Betten, Leinwand und Küchengeräth; am Mittwoch, den 20. d. M.,

Vormittags von 8 Uhr an, Schreinwerk und allerlei Hausrath; und am Freitag, den 22. d. M., 9 Stück Nähmaschinen, die Vorräthe an Leber und fertigen Schäften.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen. Am 13. November 1878.

Stadtschultheißenamt. Beyerle.

Schmieh.

Steinzerkleinerungs- u. Holzhauer-Afford.

Am Montag, den 18. Nov. d. J., Nachmittags 1 Uhr,

werden

ca. 80 Kocklasten Kalksteine und 100 Kocklasten Sandsteine zum Zerkleinern, sowie das Lang- und Scheiterholz, machen auf das Jahr 1879

im öffentlichen Abstreich vergeben, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. Novbr. 1878.

Gemeinderath.

Oberkollwangen.

Langholz-Verkauf.



Am Mittwoch, den 20. d. M., Nachmittags 1 Uhr, werden aus den hiesigen Gemeindegewaldungen

131 Stämme Lang- und Sägholz mit 128,21 Fm. auf dem Rathhause dahier zum Verkauf gebracht. Den 12. Nov. 1878. Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über badt

Augenbrennen

Heller, Bader.

Wald

ist zu haben

Sayd'sche Brauerei.



Calw. Dankagung.

Für die Leichenbegleitung meiner L. Base Magdalene Baumgärtner, sowie auch den verehrlichen Frauen, die sie während ihrer fünfwöchigen Krankheit erquickt haben, und den Herren Ehrenträger sagt den innigsten Dank.

Marie Bolle.

Calw.

Neben meinem reichsortirten Lager von Winter Rod. und Hosenstoffen empfehle ich meine

fertigen

Winter-Heberzieher

nur aus ganz soliden Stoffen gearbeitet, unter Zusicherung billiger Preise bestens.
G. F. Würz.

Franzbranntwein mit Salz

von Aug. Kallhardt in Ulm.

Bewährtes Hausmittel bei Füssen, Kopfschmerzen, Ohren- und Zahnschmerzen, Verrentungen etc. Zu haben à 50 Pfg. per Flaschchen nebst Gebrauchsanweisung bei

Ab. Sattler,
Conditior, Marktplat.
Firma Eichmann.

Effringen.

Oberamts Nagold.

Bekanntmachung.

Auf Ableben ihres Mannes, des Jakob Breitling, gew. Bauernhier, will dessen hinterlassene Wittwe Katharine Magdalene geb. Herrmann, einen Theil ihrer Liegenschaft, bestehend in Gärten, Acker, Wiesen, Ländern im Neßgehalt von zusammen 66 Morgen oder ungefähr 22 Hectar auf 9 Jahre in Pacht geben.

Dazu wird gegeben, wenn es verlangt wird:

- 1 Haus und 2 Scheuern, 2 Wägen, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Dungschlitten, Feld- und Scheuergeschirr, es kann auch Vieh mit erworben werden.

Die Verpachtungs-Verhandlung findet am

S a m s t a g, den 30. d. Mts.,

(Andreas Feiertag),

Vormittags 11 Uhr,

in dem Rathhauszimmer zu Effringen statt, wo zugleich die weiteren Verpachtungs-Bedingungen vorgelesen werden. Pachtliebhaber hiezu sind freundlichst eingeladen.

Den Tag vor der Verpachtungs-Verhandlung können die Güter, wenn die Witterung es gestattet, vorgezeigt werden.

Drehbank

für Holzdreherei, eine ältere, noch gut erhalten, womöglich mit dem Werkzeug dazu, wird zu kaufen gesucht. Offerte sind zu richten an G.m. Amt Schönbürg, O.A. Neuenbürg.

Dürre Zwetschgen,

neue Frucht, pr. Pfund à 20 S für Wiederverkäufer billiger, empfiehlt

J. M. Dreiß.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Geündet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.

Stand am 1. Oktober 1878.

Versichert 52216 Personen mit	343,263,500 M
Bankfonds	82,350,000 "
Ausgezählte Sterbefälle seit 1829	ca. 110,800,000 "
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre	37,3 Prozent.
Dividende im Jahre 1878	41 "

Versicherungsanträge werden durch unterzeichneten Agenten entgegengenommen und vermittelt.

Emil Georgii.

Im Carl Ziegler'schen Hause in der Bahnhofstraße fortgesetzt

Aus-Verkauf

in
Frauenzimmer-Zaden aller Art, Regenmänteln, Filzröcken, für Erwachsene und Kinder, garnirte Röcke, Steppröcke, Watröcke. Damenmäntel, herabgesetzt und solche in schönen neuen Sachen, wollene Kleider-, Zaden- und Regenmantelstoffe, Flanelle u. s. w.

Flanellhemden, wollene Herren- und Frauen-Unterleibchen, wollene Arbeiterjacken, wollene und baumwollene Unterhosen, Leibbinden u. s. w., wollene Strickgarne jeder Qualität u. s. f.

Calw.

S a m s t a g, den 16. November halte ich

Mehelluppe

und ladet hiezu freundlichst ein

Rudolf Morch,
Restaurateur.

Gebriüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abweg

und wird der seitherige Spinnlohnpreis für den Schneller mit 1228 Meter Länge berechnet.

Auf die ausgezeichnete Qualität der rohen und gebleichten Leinwand machen wir besonders aufmerksam.

Die Agenten:

W. Schlatterer, Calw. F. Bez, Liebenzell.

Ehrendiplome München 1869, 1871, 1872, 1874 & 1875. Königl. Auszeichnung.	Für die bestbekannte Flachs-, Hanf-, Werg- Spinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei
Medaille Ulm 1871. Königl. Ausz.	Bäumenheim Post- und Bahnstation, Bayern, übernehmen Flachs, Hanf, und Abweg fortwährend zum Lohnerspinnen, We- ben, Zwirnen und Bleichen
Anerkennungs- Diplom. Wien 1873. Königl. Ausz.	Hr. L. Schlatterbeck in Calw, Hr. Heinrich Ade in Althengstett, und sichern beste und schnellste Bedienung zu.
Große silb. Medaille München 1874, 1878. Königl. Ausz.	

Tuch, Bukskin, Regenmantelstoffe, Flanelle zu Hemden & Kleidern, sowie fertige Flanell-Hemden empfiehlt zu den billigsten Preisen
F. Müller, Tuchm.

Stockfische,

frischgewäserte, empfiehlt
Seifensieder Costenbader.

Ein größeres heizbares

Zimmer

hat sofort zu vermieten
G. Haydt, Bierbrauer.

Ein freundliches

Stübchen

ist bis Lichtmeh zu vermieten.
Näheres bei Bäcker Schnürle.

Zahnschmerzen

werden sofort beseitigt durch das berühmte sichere Mittel

„Indischer Extract!“

Zu haben bei

S. Leukhardt
in Calw.



in Gotha.
63,500 M
50,000 "
100,000 "
3 Prozent.
1 "
gegengenommen
Georgii.
ter
ilzröden, für
te, Wattröde.
hönen neuen
mantelstoffe,
chen, wollene
hosen, Leib-
ität u. s. f.
oreh,
teur.
burg.
um Spinnen,
8 Meter Länge
band machen wir
l.
n, Regen-
ffe,
n & Kleidern,
-Genden
Preisen
ller, Tuchm.
sche,
stenbader.
er
t, Bierbrauer.
jen
then.
hüerle.

Sirsa u.
Kalkdünger,
ein vortreffliches Düngmittel für Wiesen
und Ackerfelder, wenn es vor Winter aus-
gestreut wird, ist in größeren Quantitäten
à 20 S und 30 S pr. 1/4 hl vorrätzig
auf der Biegelei von
E. Sorlach er.

Eine Parthie herabgesetzte
Bukskins
zu Hosen, ganzen Anzügen etc., namentlich
viele
Reste zu Knabenanzügen,
ebenso
Ueberzieher-Stoff-Reste
zu Knabenüberziehern passend, empfiehlt
weit unter den Ankaufspreisen
Carl Ziegler,
Bahnhofstraße.

Geschäfts-Eröffnung.
Unterm heutigen habe ich mein
Conditorei- & Spezerei-Geschäft
wiederum eröffnet, und empfehle eine vor-
zügliche **Chocolade** nebst allen Sorten
Weihnachts-Confekt und Liqueur.
Achtungsvoll
Ab. Sattler, Conditior,
Marktplatz.

Von heute an empfehle wieder alle
Sorten
Sohl- & Oberleder
nebst
Vacheseiten und
Rossleder
in ganzen Häuten, sowie im Ausschnitt bei
billigst gestellten Preisen.
Achtungsvoll
G. Raschold,
Rothgerber.

Simmozheim.
Geldgesuch.
Für einige meiner Bürger suche ich je
ein Anlehen von 200, 300 und 500 Mark,
gegen gute Sicherheit und solide Zinszahler.
Reelle Kapitalisten stehen Informatio-
ne hierüber gerne zu Diensten.
Schultheiß Rienzle.

Magdgesuch.
Ich suche zu sofortigem Eintritt und
gegen guten Lohn ein geordnetes Mädchen,
welches in den häuslichen Arbeiten erfahren
ist, auch vorlesen kann.
Emilie Bahn, Wittwe
in Sirsau.

Stuttgart, 9. Nov. Alle Warnungen ungeachtet lassen
sich immer noch Leute herbei, in auswärtigen, bei uns nicht konzessio-
nirten Lotterien ihr Glück zu versuchen. Ein Stuttgarter Kauf-
mann, der in Frankfurt ein Greifswalder Pferde-Loos kaufte, gewann
laut Prospekt einen Schimmelhengst im Werthe von 1200 M. Als
er aber seinen Gewinn in Empfang nehmen wollte, erhielt er statt
dessen eine elende braune Stute, die er vorbehaltlich seiner Ansprüche
an das Greifswalder Verlosungskomite um 200 M. verkaufte. Eine
Klage war fruchtlos, nachdem das Komite erklärt hatte, daß es die

Theater in Calw.
Michaels Brauerei.
Sonntag, den 17. November.
Zwei Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr Kindervorstellung.
Zeißel und Lieserl,
Posse in 3 Acten.
Hierauf:

Das Hafenduell,
Romische Pantomime mit Tanz.
Kinder zahlen I. Platz 40 S, II. Platz
30 S, III. Platz 20 S.
Abendvorstellung:
Barfüßle
oder:
Die Hochzeit in Endringen.
Charakterbild in 5 Abtheilungen nach
Auerbachs Dorfgeschichte von Reichenbach.
Zu diesem läßt aus dem Leben gegrif-
fenen Volksstück ladet ergebenst ein
A. Wagler.
Das Rauchen wird höflich verboten.
„Montag kein Theater.“

Spielwerke
4-200 Stücke spielend; mit oder
ohne Expression, Mandoline, Trom-
mel, Glöden, Castagnetten, Himmel-
stimmen, Harfenpiel etc.

Spieldosen
2 bis 16 Stücke spielend; ferner
Necessaires, Cigarrenhänder,
Schweizerhäuschen, Photographie-
albums, Schreibzeuge, Handschuh-
kasten, Briefbeschwerer, Blumen-
vasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen,
Arbeitsstische, Flaschen, Biergläser,
Portemonnaies, Stühle etc., alles
mit Musik. Stets das Neueste
empfiehlt
J. H. Heller, Bern.
Alle angebotenen Werke,
in denen mein Name nicht steht,
sind fremde; empf. Jedermann
direkten Bezug, illustr. Preislisten
sende franco.

Zwei kleine Flaschen weißer
Brust-Syrup
aus der Fabrik von
G. A. W. Mayer in Breslau
und von Herrn Fidelis Egger in
Nied bezogen, haben mich von meinem
starken Husten befreit. Grab-
meier, Müller in Antrichsfurt in
Ober-Oesterreich.
Zu beziehen durch
S. Leulhardt
in Calw.

Gewinne reduzieren mußte, weil nicht alle Loose abgesetzt werden konnten.
Stuttgart, 10. Nov. Man schreibt der „Fr. Z.“: Die
auf badischem Gebiet liegende Bahnstrecke Bruchsal-Bretten, welche s.
Z. von Württemberg erbaut und seither auch von der württembergi-
schen Bahnverwaltung betrieben wurde, wird in Gemäßheit der gegen-
wärtig schwebenden, in nächster Zeit zum Abschluß kommenden Ver-
handlungen im Laufe des kommenden Jahres an Baden abgetreten
werden, welchem vertragsmäßig das Recht des Ankaufs und der Inbe-
triebnahme fraglicher Strecke zusteht.

Darlehen.
700 M sucht gegen doppelte Unter-
pfandsicherheit
Verw.-Alt. Ziegler.
Aus Auftrag suche ich einen
Pfandschein
von 300 fl. gegen baar einzutauschen
Christof Widmann.

Trauben-Brust-Honig
Man verleihe übertrüchtlich Schrauber (oder Traubenhonig)
Rinder. In fl. A 1, 1 1/2, u. 3 R.
Herrn J. Schrauber, Feuerbach-Str. Stuttgart.

Filzschuhe
mit Filz- und Ledersohlen, gewalkene Schuhe
und Stiefel, Stiefeletten für Kinder, Mäd-
chen und Frauen, — von letzteren verkaufe
ich eine Parthie zu ganz besonders billigem
Preise und empfehle sämmtliches geneigter
Abnahme.
Heinr. Schäberle,
Hutmacher.

Empfehlung.
Schöne gebrochene Äpfel, sehr voll-
kernige Rüffe, Kartoffeln, für deren Güte
garantirt, gesunde Eier, Zwiebel, einge-
machte Bohnen und Sauerkraut fortwährend
zu billigem Preis.
D. Herion.

Liebenzell.
Geschäfts-Empfehlung.
Der Unterzeichnete erlaubt sich, einem
geehrten Publikum anzuzeigen, daß er auf
hiesigem Plage, und zwar in der Wohnung
des Herrn Rappus Zimmermeister eine
Flaschnerei eröffnet hat. Indem er prompte
Bedienung zusicherl, bittet er um ein ge-
neigtes Zutrauen.
Joh. And. Forstbauer,
Flaschner.

Weil d. Stadt.
25 Stück Lammschafe,
12 Stück Sämmel
verkaufe ich nächsten
Montag, den 18. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr.
Liebhaber sind eingeladen
Eble z. Engel.

Gottesdienste.
Sonntag, den 17. November.
Erntedankfest
(Collecte für verschämte Arme und Kranke.)
Vorm. 9 1/2 Uhr (Pred.): Dr. Dehan Mezger.
Kinderlehre mit den Schülern.
(Stäger'sche Schule.)
Nachm. (Pred.): Dr. Helfer Häring.



— Stuttgart, 13. Nov. Gestern Abend um 4 1/2 Uhr hat im Müllischen Thiergarten der schöne Hirsch die eine der beiden Hirschklühe durch Ausschlagen des Bauchs mit dem Geweih so schwer verletzt, daß Herr Müll sich bewogen sah, das arme Thier durch einen wohlgezielten Schuß zu tödten.

— Stuttgart, 13. Nov. Gestern Mittag etwa um 11 1/2 Uhr explodirte in der Bierbrauerei zur Traube von Rottenmayer in Heselach ein Kessel; die ganze Umgebung wurde demolirt, die Wände hinausgeschlagen; zum Glück aber wurde Niemand beschädigt.

— Stuttgart, 14. Nov. Von hier ist Jemand von der Fahndungspolizei nach Bremen abgeschickt worden, um den wegen Unterschlagung einer beträchtlichen Summe flüchtigen Schreiber des R. A. Revi, Michael Wahl, zur Aburtheilung hierher zu bringen. Wahl ist in Newyork verhaftet worden.

— Blaubeuren, 12. Nov. Als am 9. Nov. l. J. der Pfarrer zu Tomerdingen, hiesigen Oberamts, einigen Kommunitanten das Abendmahl reichen wollte, fand er, daß die in dem Tabernakel des Hochaltars aufbewahrten Hostien verschwunden waren. Der Umstand, daß weder Kirchengefäße noch Paramente entwendet waren, ließ darauf schließen, daß die Hostien gestohlen worden seien, um irgend einen abergläubischen Mißbrauch zu treiben und daß hier nicht die That eines herumziehenden Einbrechers oder dergl. Menschen vorliege. In der That haben auch die von der Landjäger-Mannschaft, namentlich dem Stationskommandanten-Stellvertreter in Blaubeuren angestellten Nachforschungen so dringende Verdachtsgründe gegen den Wejnereigehilfen ergeben, daß derselbe heute festgenommen und dem Oberamtsgerichte eingeliefert wurde.

— Biberach, 13. Nov. Gestern Abend spielte in einem Wirthshaus zu Schemmerberg ein als Gast anwesender Müllerbursche mit seinem Revolver; letzterer entlud sich und die Kugel ging der schlafend dastehenden Wirthin in den Unterleib. Die Verwundung soll ziemlich schwer sein.

— Aalen, 12. Nov. In dem benachbarten Unterlochen wurden dieser Tage einem Bierbrauer etwa 1200 Liter Bier, das sich auf der Röhle befand, dadurch unbrauchbar gemacht, daß eine größere Portion Seife hineingeworfen wurde. Ob die eingeleitete gerichtliche Untersuchung den Thäter zu ermitteln vermag, ist noch ungewiß.

— Meßkirch, 9. Nov. Aus einer vor wenigen Tagen im hiesigen Kirchthurmknopf gelegentlich einer Reparatur aufgefundenen Urkunde vom 7. August 1715 theilt die „D. Z.“ mit, daß damals 1 Viertel Korn 48 kr., 1 Maas guter Schöffhauser Wein 16 kr., 1 Maas guter Seewein 7 bis 12 kr., 1 Maas gutes Bier 4 kr., 1 Pfund Rindfleisch 6 kr., 1 Pfund Kalbfleisch 4 kr. und 1 Pfund Schafsfleisch 5 kr. gegolten hat. Eine Urkunde vom 18. Juli 1726 läßt uns erfahren, daß der Himmel ein fruchtbares Jahr gesendet habe. Die Lebensmittelpreise sind noch billiger aufgezählt als in der vorhergehenden Urkunde: die Maas Bier kostete nur 3 kr. und 1 Maas „Ungarwein“ nur 12 kr. „Wer dieses hinfür lesen wird“, — schließt der Verfasser Johann Buh, Heiligenvogt, — „wolle meiner armen Seele mit ein guat gedankhe zum lieb Gott eingedenk sein.“

— Konstanz, 10. Nov. Den gestrigen Tag raste hier ein Schneesturm, der das Gehen auf den Straßen beinahe unmöglich machte. Der See schlug haushohe Wellen und wurde die Schifffahrt hauptsächlich auf dem Obersee dadurch sehr beeinträchtigt. Mehrere Kurse, so das Anlanden in Friedrichshafen, mußten unausgeführt bleiben und konnten die Schiffe nur dem Schweizer Ufer entlang fahren.

— Wiesbaden, 13. Nov. Se. Majestät der König von Württemberg ist heute Nachmittag gegen 2 Uhr mit Extrazug hier eingetroffen und von Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin am Bahnhof herzlich empfangen worden. Der Kaiser und der König fuhren im offenen vierspännigen Wagen vom Bahnhof zum Schloß, von dem zahlreich versammelten Publikum sympathisch begrüßt.

— Aus Sachsen, 11. Nov. Mit großer Spannung erwartet man den ersten öffentlichen Versuch eines von Oberförster Baumgart in Grünna bei Chemnitz erfundenen lenkbaren Luftschiffes, welcher, mehrmals in Folge eingetretener Hindernisse verschoben, am 12. d. Mts. in der Nähe Dresdens stattfinden soll. Das Luftschiff besteht aus 2 nebeneinanderliegenden 3,4 m langen walzenförmigen Ballons welche mit Wasserstoffgas gefüllt werden. In der Mitte des Schiffes befindet sich der einem Velociped ähnliche Sitzapparat, von wo aus die Flügel und das Steuer von dem Erfinder in Bewegung gesetzt werden. Oberförster Baumgart beabsichtigt, damit sowohl gegen, als auch mit dem Winde zu fahren.

— Braunschweig, 11. Nov. Die hiesige „Brunonia-Stiftung“, welche sich die Aufgabe gestellt hat, Cigarrenspitzen sammeln zu lassen und aus dem Erlöse arme Kinder zu kleiden, hat gestern Nachmittag die Freude gehabt, gegen 60 Knaben und Mädchen bedürftiger Eltern mit Kleidern versehen zu können.

— Berlin, 13. Nov. Ueber ein plötzlich epidemisch aufgetretenes räthselhaftes Erkranken vieler weiblicher Gefangener des Berliner Arbeitshauses hört die „Trib.“ folgendes. Am Sonntag Vormittag begann der übliche Sonntagsgottesdienst in der Kirche des Arbeitshauses; demselben wohnten 270 weibliche Gefangene bei. Die Liturgie war vom Anstaltsprediger Busse kaum beendet, als mehrere der Mädchen in epileptische Krämpfe fielen. Es begann der Hauptgesang, und wiederum fielen einige Mädchen in Krämpfe. Der Prediger glaubte, es liege hier ein Unfug vor, und begann seine Predigt; nach wenigen Minuten wurde er aber durch starkes Schreien unterbrochen, und wiederum fielen einige Mädchen zur Erde, die wie die übrigen durch männliche Gefangene hinausgebracht wurden. Da, etwa 20 Minuten nach Beginn der Predigt sah er auch eine Aufseherin wanken und niederfallen, und jetzt wurde er von Besorgniß ergriffen. Er endete die Predigt und beim Anstimmeln des ersten Verses des Schlußgesanges fielen 20—30 Weiber in epileptische Krämpfe. — Es waren nicht Hände genug da, um all' die Erkrankten auf den Hof zu tragen. Im ersten Augenblick hatte man Vergiftung durch Kohlendunst vermuthet; doch, wie sich ergab ist dieses gänzlich ausgeschlossen. Am Montag Vormittag kamen erneute Erkrankungen an epileptischen Krämpfen im Arbeitshause vor, so daß im Ganzen bis jetzt etwa 80 Fälle zu konstatiren sind. Ueber die Ursache dieser auffallenden Erscheinung fehlt bis jetzt jeder Anhalt. Viele der Erkrankten haben sich beim Fallen schwer im Gesicht, an den Händen u. s. w. verletzt, bluteten aus Nase, Ohren u. s. w. Merkwürdig bleibt dabei, daß Niemand der männlichen Gefangenen erkrankt ist. Diese ganze Erzählung ist so merkwürdig, daß man sie kaum glauben mag.

— Ueber die Ursache der auffallenden Erscheinungen schreibt die Tribune: Die Erkrankungen waren, wie sofort nach dem Gottesdienste festgestellt wurde, die Folge eines Ausströmens von Kohlenoxydgasen aus den eisernen Defen, welche in der Kirche aufgestellt sind und mit Braunkohle geheizt werden. Von den Gasen waren zunächst die während des Gottesdienstes auf den Bänken sitzenden weiblichen Gefangenen, sodann auch eine während des Gottesdienstes stehende Aufseherin afficirt worden. Bis zu den männlichen Gefangenen, welche während des Gottesdienstes auf einer Erhöhung hinter den sitzenden Frauenpersonen sich befanden, und ebenso zu dem auf der Kanzel befindlichen Prediger waren während der fraglichen Zeit die Gase noch nicht in so starkem Maße vorgeedrungen, um ein Unwohlsein zu bewirken. Etwa 60 Frauenpersonen sind durch das Einathmen des Oxydgases erkrankt, welche jedoch sämmtlich gestern Mittag schon vollständig wiederhergestellt waren.

— Berlin, 13. Nov. Die Enquete-Kommission für die Baumwollen- und Leinenindustrie hat, am 9. d. M. im Reichstagsgebäude die mündliche Vernehmung von Sachverständigen begonnen. Der ersten Gruppe der Baumwollenindustrie, welche Baden, Bayern und Württemberg umfaßt, gehören aus Württemberg an die Herren: Fabrikbesitzer Mezinger-Stuttgart, Fabrikbesitzer Kommerzienrath Otto von Nürtingen, Fabrikbesitzer A. Staub-Kuchen a. d. F., Fabrikbesitzer L. Elsas-Cannstatt, Kaufmann Kommerzienrath Chevalier-Stuttgart. Die Vernehmung wird voraussichtlich am Donnerstag den 14. zu Ende geführt werden.

Paris, 10. Nov. Diesen Nachmittag um 5 Uhr wurde die Ausstellung geschlossen. Die Zahl der Besucher war groß, im Palais sah es jedoch schon ziemlich wüßig aus; ein Theil der Aussteller war bereits mit dem Packen beschäftigt. Ueberall wurde gehandelt und verkauft, und die Aussteller scheinen gute Geschäfte zu machen.

London, 11. Nov. Ein Telegramm aus Bombay enthält die Meldung der „Times of India“, wonach man in Simla eine friedliche Lösung der Schwierigkeiten mit Afghanistan sofort annimmt, Rußland werde nämlich im Interesse des Friedens eine Preffion auf den Emir ausüben. (Der Friede wäre also wieder gesichert.)

London, 13. Nov. Eine aus Pera dem „Daily Telegraph“ zugegangene Meldung will wissen, die Pforte habe die Rektifizirung der griechischen Grenze im Prinzip angenommen, und dem griechischen Gesandten die Ernennung von Delegirten vorgeschlagen.

Madrid, 8. Nov. Am 6., Abends 8 Uhr, feuerte ein verabschiedeter Soldat auf den eben vor dem Café Suisse sitzenden General Sanchez Bregua 2 Schüsse aus einem Revolver ab. General Bregua, ehemaliger Kriegsminister unter der Präsidentschaft von Emilio Castelar, blieb unverletzt. Eine der Kugeln durchlöcherete bloß seinen Mantel. Der Verbrecher befindet sich in Haft. Ueber die Motive der That konnte bisher noch nichts festgestellt werden.

Konstantinopel, 12. Nov. Die Ernennung Midhat Paschas zum Gouverneur von Syrien wird als ein Triumph des Einflusses Lahards im Palais des Sultans anerkannt und hängt mit der Frage der Verwirklichung der englischen Reformpläne zusammen.

